



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CXXI. Markgraf Stephan giebt seine Zustimmung zu dem Vertrage,
welchen sein Bruder mit den Städten wegen der Auslösung der Altmark
geschlossen hat, am 6. Februar 1344.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CXX. Markgraf Ludwig vereignet dem heil. Geißtloster zu Salzwedel die Kirche zu Nienkirchen, Gebungen aus Zrow und die Fischerei in der Seeze, am 3. Januar 1344.

Nouerint vniuersi, tenorem presentium inspecturi, Quod nos Ludovicus, dei gratia Brandenburgensis et lusacie marchio, Comes Palatinus Rheni, Bauarie et Karinthie dux, sacrique romani Imperii archicamerarius, Ob iugem et perhennem memoriam animarum magnificorum principum marchionum brandenburgensium bone recordacionis, predecessorum nostrorum, nostri, hereditum et successorum nostrorum, appropriauimus et appropriare decreuimus honorabilibus uiris preposito totique conuentui canonicorum regularium verdenfis dyocesis ecclesie sancti spiritus extra muros ciuitatum Soltwedel commorantibus, ecclesiam parrochiam ville nyenkirke cum singulis suis pertinenciis et iuribus, quam quondam strenuus vir Eckardus Burmeister prenotatis canonicis dederat et donauit, necnon in villa zyrowe in curia Theodrici Swechtman alterum dimidium chorum filiginis et in curia sculteti ville eiusdem dimidium chorum filiginis et unum frustum annuorum reddituum in piscatura fluuii sine aque dicte gyfna, a loco dicto steinwere incipiendo, usque ad molendinum ante castrum ciuitatis Soltwedel situm terminando, quiete et pacifice cum omni iure, commodo, gratia et honore predictis uidelicet fluuio sine aque pertinente sine impedimento quolibet perpetuis temporibus possidendum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes uero huius rei sunt Strenui uiri albertus de wolffstein, fridricus de lochin, Bertoldus de Ebenhusen coquine nostre magister, milites, hasso de wedel, senior, et Dominus Eberwinus, prothonotarius noster, cum ceteris pluribus fidedignis. Datum Berlin, Anno domini M^o. CCC^o. Quadagesimo quarto, Sabbato post circumcisionem eiusdem.

Nach dem Originale des Königl. Hansarchiues. — In dem Copialbuch der Vogtei Arneburg findet man diese Urkunde unter No. CXXII mit dem Datum die dominico post circumcisionem eiusdem.

CXXI. Markgraf Stephan giebt seine Zustimmung zu dem Vertrage, welchen sein Bruder mit den Städten wegen der Auslösung der Altmark geschlossen hat, am 6. Februar 1344.

Wir Stephan, von Gotes gnaden Marckgrafe tze Brandenburg, Pfallentzgraf bei Rein vnd Herzog in Beyern, bekennen öffentlich mit diesem Brief, daz wir geheizen vnd gelobt haben ane allerleie argelift vnd an geuerde, daz wir allir taiding vnd Handlung, die der hochgeborn Ludwig, Marggraf tze Brandenburg, vnser lieber Bruder, mit den weisen Lüten, den Ratmannen der Statt cze Stendel, cze der alten stat cze Salczwedel, der Nuenstat cze Salczwedel, cze Gardenleuen, cze Tangermünde, cze Sehufen, cze Osterburch vnd cze Werben, vmb die drië tusend Marck brandenburgisch silbers, die sei dem Hochgeborn Herzog Otten von Brunwick czu der Losung der alten March gelobt vnd vergewizzet habent, cze geben, vnd waz sei redelichs schadens da von nemen, den sei kuntlich beweisen mochten, vnd auch waz er ander taiding in diesem Jar, mit im gehabt hat, darvmb er vnser Brief czu dem seinen geheizen vnd gelobt hat cze schaffen, stet cze halten vnd cze vollfuren, in aller der Weiz,

als Er im daz mit seinen Briefen verchrieben hat. Gesche auch, daz vnser vorgeanter Bruder abging, daz Got nicht en wolle, on daz in vollurt wird, swaz er in verchriben hat, als vor begriffen ist, daz geloben wir für vns vnd vnser Erben cze vollfüren vnd stet ezehalten, in aller der Weiz, als er selber tun solt, ob er lebendig wer. Darvmb cze einem Vrkund geben wir in disen Brief, vorsigelten mit vnserm Insigel, der geben ist cze Höchstetten, An dem Freitag nach Vnser Fraun Tag cze Lichtmesse, Nach Cristus Geburd driezehn hundert Jar, darnach in dem vier vnd vierzigsten Jare.

Nach dem Originale des Salz. Archives V, 6.

CXXII. Markgraf Ludwig nimmt die Juden zu Salzwedel in seinen besondern Schutz,
am 15. März 1344.

Nouerint etc. Quod nos etc. Discretos iudeos ciuitatum nostrarum Soltwedel, camere nostre seruos presentes et futuros in tuitionem ac defensionem nostram recepimus singularem, volentes ipsos tanquam ceteros ciuitatum nostrarum iudeos gubernare per officiatos nostros etiam fideliter et tueri, Sic quod singulis annis videlicet in festo beati Martini III marcas et beate Walpurgis tunc sequentis III marcas, nomine pensionis siue contributionis annue camere nostre seruis soluere tenebuntur ac ministrent. Mandantes officiatis nostris vniuersis, quatenus prenotatos Judeos, pre omnibus insultibus iniurijs ipsis incumbentibus in presenti et futuro muniant, protegant et defendant. Testes Deck, Swartzburg, Buch, Hufener, pincerna, Helbe, Wedel senior, et Gerardus Wolf. Datum Soltwedel, anno dom. MCCCXLIV. feria II. post Letare.

Beckmann's Beschreib. a. a. D. Sp. 28. Ludwig Reliqu. VII, 114.

CXXIII. Buffo von Wallstoue schenkt seinen Theil der Fischerei in der Seeze dem Kloster zum
heil. Geist vor Salzwedel, am 16. October 1344.

Ick Buffo von Wallstoue, knape, to Wallstoue wonet hadde, Boden broder vnde Syuerdes, dho willick alle den, de dessen breef siehen — dat ick — gheue dem clostere to dem hilghen Gheiste by Soltwedele mit gudeme willen myn deel der vischeryghe van deme Bohme nedden der Mole to Peruere, dar sicc dat water in twe deele, to der luctern hand vort vmme de Stat gheit vor dat nyghe Dohr vnd so vort vor dat Bockhorninghe Dohr vnde denne al vmme de Borch wente vor der Molen vor der Borch, dar vmme dat de Heren myner elderen Zele vnde myner leuen husfrowen zele Vor Greten, der God gnedich sy, dencken vnde hebben se an ehren bede. Vppe dat dat dusse godelike Gaue ewig bliwe vnde stede, so is myn Inghefel to dessem breue gehenge, de is gehegeuen nah Godes bort dusent jahr, drehundert jahr in dem veer vnd veerthegsten jahre, in S. Ambrosius daghe des heiligen Bischopes. Des fynd tughe